



Termine

Mitte

Künstlerinnen Xenia Rusan, Isalia A. Lopes u. Berit Fischer stellen aus – XiBiton N°1, Sammlung ausgewählter Werke mit rund 30 Öl- u. Acrylgemälden, 8.00 bis 12.00, 14.00 bis 17.00, Sozialdienst v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel, Viktoriastr. 10.

Karl-Heinz Wellenbüscher: Bielefeld 800 Jahr, viele Bilder, das ist wahr, Aquarell-Bilderausstellung, 9.00 bis 15.00, Carré am Niederwall, Brunnenstr. 4.

Doris Lemberg-Hinsenhofen: Schönheit und Alter, 10.00 bis 15.00, Das Tageshaus, Blaue Galerie, Niederwall 65, Tel. 96 75 08 32.

Ilke Texter: Lebenslinien, 11.00 bis 19.00, 19.00 bis 21.00, opera viva, Altstädter Kirchstr. 10. **The Daily Moods of Heiko Müller, Suzanne Levesque, Eiko Borcherding, Christian Jaeschke & Suraj Natarajaa**, 17.00 bis 20.00, Contemporary Fine Art Space, Brandenburger Str. 10.

Die Rampe hält Hinterhof, 1994-2014, 19.00 bis 19.00, Kunstraum Rampe, Hinterhof, Neustädter Str. 9, Tel. 29 84 47. **Seniorengerechte und barrierefreie Wohnlösungen**, Beratung in den Ausst.-Räumen des „Fördervereins Lebensgerechtes Wohnen“; Infos: 51-21 39, 16.00 bis 18.00, Lebensgerechtes Wohnen, Harrogate Allee 2. **Meinolfmarkt**, 7.00 bis 13.00, Platz an der St. Meinolf Kirche, Meinolfstr. 1.

Hauptmarkt, 8.00 bis 14.00, Rathausplatz. **Weihnachtsbasar**, 13.00 bis 18.00, Die Heilsarmee, Siegfriedstr. 32.

Im Alter zuhause leben – sicher und bequem, Infos: 51-21 39, 14.00, Lebensgerechtes Wohnen, Harrogate Allee 2.

Vincent van Gogh: vom frühen Sozialrealisten im Borige zum Wegbereiter der Moderne, Kultur- u. Kunstvortrag, Ref.: Dr. Frank Duwe, 15.15, Begegnungszentrum Kreuzstraße, Kreuzstr. 19a, Tel. 98 89 24 40.

Heepen

Ausstellung der VHS-Gruppe Stöppler, 25 Exponate von Hans-Joachim Baier, Klaus Dustmann, Regine Flachmann, Annette Irmer, Max Steigemann, Ursula Steigemann, Martin Tomaschky, Veronica Vagts und Sonja Freyer; bracke.kulturell, 8.30 bis 13.30, 14.00 bis 17.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4. **Birgit Lange: Natur – Licht – Blicke**, naturalistische i, 16.30 bis 22.00, Galerie in der Alten Vogtei, Heeper Str. 442. **Frühstückskreis**, 9.30, Gemeindefest, Donauschwanenstr. 24. **Natur-Foto-Treff**, Nabu Bielefeld, 18.00, Nabu-Haus, Wiesenstr. 21. **Markt Brake**, 7.00 bis 13.00, AWO-Treffpunkt Brake, Welfshof 9. **Markt Baumheide**, 7.00 bis 13.00, Marktkauf Baumheide, Parkplatz, Rabenhof 64.

Stieghorst

Alexander Hardung: In-Zwischen, Zeichnungen, 10.00 bis 22.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Galerie, Glätzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

ZWAR-Gruppe, Kunz, Kirche und Nachbarschaftszentrum; Info: Tel. 98 89 27 82, 18.30 bis 20.00, Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Stieghorst-Hillegossen, Reichenberger Str. 7.

STADTEIL-REDAKTION
(0521) 555 591



Kleben, Malen, Basteln: (von links) Lennart, Mirko, Lasse, Katharina Hüttemann, Lukas und Nele basteln kleine Häuschen und lassen ihrer Kreativität freien Lauf.

FOTOS: JÖRG DIECKMANN

Schüler lernen spielend

Projekt der Rußheideschule in bundesweitem Wettbewerb ausgezeichnet

VON ELENA GUNKEL

■ **Mitte**. Seit neun Jahren läuft in der Grundschule Rußheide das Projekt „Lernen durch Spielen“, das die Kreativität, das Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen bei den Kleinsten fördert. Vor ein paar Wochen wurde das Konzept des Projekts „Werkstatt Modelleisenbahn“ zum zweiten Mal im bundesweiten Wettbewerb „Spielen macht Schule“ von dem Frankfurter Verein „Mehr Zeit für Kinder“ als eines der besten ausgezeichnet.

„Was tun die Kinder am liebsten? – Sie spielen“, sagt Dorothea Ruh, die das Projekt 2004 ins Leben gerufen hatte. Über das Spiel könne man den Kindern viel beibringen, ihr soziales Verhalten fördern. „Spiele knüpfen an die natürliche Neugier der Kinder an“, sagt die Lehrerin. Gemeinsames Spielen fördere die diplomatischen Fähigkeiten des Kindes und gebe ihm die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen und fremde Welten zu entdecken. Die Sprachförderung stehe dabei im Mittelpunkt. „Wenn der Pädagoge sprachliche Fehler im Spiel korrigiert, fördert das die Sprache viel besser als spezielle Trainingsprogramme.“

Der Felixraum ist wohl der beliebteste Ort an der Rußheideschule. Auf zwei Ebenen sind hier Dutzende Spiele untergebracht. Dazu gehören Puppen und Legosteine, eine riesige Ritterburg, Brett- und Bastelspiele und das Highlight – eine etwa vier Meter große Modelleisenbahn-Anlage. Für deren Anschaffung und Ausbau hat die Schule die Prämie verwendet, die sie in den Jahren der Auszeichnung 2012 und 2014 bekommen hat.



Eines der beliebtesten Spielzeuge: (von links) Lennart, Roland Findeisen, Mirko und Nele an der Modelleisenbahn.

Nele Heymer aus der 4c richtet den entgleisten ICE-Zug neu aus. „Die Technik finde ich cool“, sagt die Neunjährige. „Am besten gefällt mir die Fernbedienung. Zu Hause habe ich leider noch keinen Zug, aber ich wünsche mir so sehr einen.“ Die Spielstunde einmal die Woche ist Pflicht für alle Kinder, genau wie Musik oder Sport. Darüber hinaus dürfen die Schüler jeden Donnerstag zwei

Stunden zusätzlich im Felixraum verbringen. „Für diese freiwilligen Spielstunden haben sich so viele Kinder angemeldet, dass wir nicht alle aufnehmen konnten“, sagt Ruh. Mit mehreren ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet sie die Kinder beim Spielen. „Fällt die Spielstunde aus, werde ich mit den Fragen bombardiert, warum.“ Auch die Familien der Schüler sind ab und an dabei.

Roland Findeisen (75), selbst Modelleisenbahn-Fan, hat von der „Werkstatt Modelleisenbahn“ von seiner Enkeltochter Wiebke aus der 4a gehört und „sich verführen lassen“. Seit zwei Monaten kommt er regelmäßig in die Schule, um beim Aufbau der Modelleisenbahn zu helfen. „Diese Anlage mögen die Kinder am meisten“, sagt der Rentner. „Hier müssen sie sich nicht mit komplizierten Regeln auseinandersetzen und können einfach nur spielen.“

Beate Heinze vom Kindergarten St. Meinolf hat sich lange damit beschäftigt, wie die Modelleisenbahn die Entwicklung der Kinder fördert. Seit 2010 nimmt sie am Projekt an der Rußheideschule teil. Zusammen mit Dorothea Ruh möchte sie auch in ihrem Kindergarten eine Modelleisenbahn aufbauen. „Damit zu spielen fördert die Feinmotorik, das Kennenlernen von verschiedenen Materialien, das logische Denken, die Fantasie – da ist alles drin“, sagt Heinze. „Kinder, die hierher kommen, können einfach Kinder sein.“ In den letzten zehn Jahren habe sich das Spielverhalten der Kinder verändert, sagt sie. „Zu Hause haben sie kaum Zeit zum Spielen. Wenn überhaupt, dann sind sie mit dem Game-Boy beschäftigt. So etwas wie Brettspiele kennen sie gar nicht.“

„Vor neun Jahren war nicht zu ahnen, dass unser Projekt so erfolgreich sein wird“, sagt Ruh. Heute haben mehrere Schulen in Bielefeld eigene Spielzimmer eingerichtet, seit 2010 läuft die Kooperation mit der Universität. „Mit diesem Projekt wollen wir den Kindern beibringen, dass die Regeln des Spiels die Regeln des Lebens sind. Gewinnen kann nur, wer sich auf den anderen einlässt und sich an die Regeln hält.“

INFO

Spielothek an der Rußheideschule

◆ Viele Lehrer, auch aus anderen Bielefelder Schulen, greifen immer wieder zu den Schätzen der Spielothek, um sie als Lehrmittel einzusetzen. „Aus dem Spiel „Können Schweine fliegen?“ erfahren die Kinder viel über Tiere“, sagt Dorothea Ruh. Gerade in Bielefeld, im Tierpark Olderdissen, können sie dieses Wissen sehr gut praktisch einsetzen. ◆ Seit 2009 macht Dorothea Ruh die Beratung für andere Schulen, die das Projekt „Lernen durch Spielen“ umsetzen wollen. Ihre Schüler wirken dabei als Spielexperten und erzählen den anderen Klassen über das Projekt.

Geschenke und Spenden für das AWO-Frauenhaus

Aktion im Wohnzentrum Zurbrüggen wird von der Bethe-Stiftung unterstützt



Am Geschenketisch: Dirk Schleicher und Sabine Lösch vom Wohnzentrum Zurbrüggen, Karin Boye Toledo, Leiterin des Frauenhauses, und Richildis Wälter vom AWO-Kreisverband.

■ **Mitte**. In der Adventszeit bis zum 23. Dezember baut das Wohnzentrum Zurbrüggen an der Herforder Straße 306 einen Geschenketisch für das AWO-Frauenhaus Bielefeld auf. Hier kann jeder, der das Frauenhaus unterstützen möchte, mit einem kleinen oder größeren Beitrag etwas verschenken.

Die Kinder und Frauen freuen sich über jeden Beitrag, mit dem der Kinderbereich ansprechend und freundlich renoviert werden kann und das Frauenhaus wohnlicher macht. Auf der Wunschliste des Frauenhauses stehen Regale für Kinderbü-

Im Einsatz ohne Urlaub und Fehlzeiten

DRK-Versammlung: Oliver Kobusch ausgezeichnet

■ **Heepen** (jam). Bei der 44. Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Bielefeld des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) kamen 29 Delegierte aus fünf Ortsvereinen und drei angeschlossenen Gesellschaften zusammen. Bei der Kreisversammlung trafen sich die DRK-Mitglieder um Ehrungen vorzunehmen und aufs Jahr zurückzublicken.

Nilgün Özel, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe war zu Gast. Sie zeigte sich von den Leistungen Oliver Kobuschs aus dem Ortsverein Sennestadt beeindruckt. Er erhielt für seinen besonderen Einsatz eine Verdienstmedaille.

Kobusch trat dem Deutschen Roten Kreuz 1993 bei und wurde bereits mit 22 zum Ausbilder. Er ist als Rettungssanitäter und Rettungshelfer tätig und arbeitete ein ganzes Jahr ohne Urlaub und Fehlzeiten und verlegte sogar seinen Wohnsitz, um besser für das Rote Kreuz tätig sein zu können. Er bedankte sich für die Ehrung, betonte jedoch, das Auszeichnungen

nicht sein Ziel seien, sondern der Wunsch, gute Arbeit zu leisten. Außerdem hofft er auf viele weitere gute Jahre beim Roten Kreuz.

Der Ortsverein Bielefeld-Zentrum wurde mit der „Henry-Dunant-Plakette“ für 125-jähriges Bestehen ausgezeichnet. Eigentlich gibt es die Ortsgruppe bereits seit 136 Jahren, aber aufgrund einiger kleiner Verwicklungen gab es diese Ehrung erst mit einiger Verspätung. Die Anwesenden nahmen es jedoch mit Humor. „Der Postbote hat wohl etwas länger gebraucht“, sagte Stephan Nau, Vorsitzender des Kreisverbandes. Die Plakette nahm der stellvertretende Vorsitzende Jens Kornblum entgegen.

In diesem Jahr stand das Rote Kreuz besonders im Bereich Flüchtlingshilfe vor großen Aufgaben. Zum Beispiel mussten bei zwei großen Einsätzen in Stukenbrock und Detmold viele Flüchtlinge betreut und mit Zelten versorgt werden. Das Deutsche Rote Kreuz leistet außerdem Beratungsarbeit zur Asylbetreuung.



Vorstand und Geehrte: Oliver Kobusch (v. l.), Joachim Süsselbeck, Julia Koch, Detlef Helling, Stephan Nau, Nilgün Özel, Michael Kort, Jens Kornblum und Daniela Dopheide.

FOTO: JAN MOSHAGE

Poetry-Slam für den guten Zweck

■ **Mitte**. Bielefelds Azubis engagieren sich: Am 11. Dezember findet in der Aula des Carl-Severing-Berufskollegs ein Poetry-Slam für den guten Zweck statt. Angekündigt haben sich bekannte Slammer aus der Region und mutige Lokalmatadore. Alle Erlöse des Abends kommen der „Vorlesebande“ zu Gute. Der Slam beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr am Grasmückenweg 11. Infos unter uelfer@lektora.de

Adventsfeier des Frauenbundes

■ **Mitte**. „Die Bedeutung des Weihnachtsfestes für den christlichen Glauben und für die Kirche mit einem Blick auf die Weihnachtslieder im Spiegel ihrer Zeit“ ist das Thema eines Vortrags von Pfarrer Hans Fuhrmann auf der Adventsfeier des Deutschen Evangelischen Frauenbundes am kommenden Montag, 8. Dezember, im Haus der Kirche, Markgrafenstraße 7. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr.

Verkehr an Grundschulen Thema

Parkplätze für Lehrer sollen markiert werden

■ **Altenhagen/Brake** (ari). Die Heeper Bezirkspolitiker haben jetzt die Verwaltung gebeten, den Verkehr auf dem Parkplatz vor der Grundschule Altenhagen mit einfachen Mitteln so zu lenken, dass die Kinder ungefährdet zum Eingang der Schule gelangen können.

Parkplätze für Lehrer sollen markiert werden. Die Fraktionen hatten in die Sitzung der Bezirksvertretung einen gemeinsamen Antrag einge-

bracht. Der Parkplatz an der Grundschule Brake, der direkt an der Straße „Am Bohnenkamp“ liegt, soll so umgebaut werden, dass die Kinder an der Treppe zum Haupteingang sicher aussteigen können. Auch hier sollen die Parkplätze markiert werden. Die Pläne der Verwaltung sollen der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden. An beiden Schulen soll es auch noch einen Ortstermin geben.

CDU setzt sich für Fahrradständer ein

cher, Kuschedecken, ein Kinderesstisch mit Stühlen, Kinderbesteck und -teller und Teppiche. Der Geschenketisch eröffnet viele Möglichkeiten etwas Gutes zu tun. Die Spenden kommen direkt vor Ort an. Das Besondere in diesem Jahr ist die Unterstützung durch die Bethe-Stiftung, die die Spendenbeiträge verdoppeln wird.

Im AWO-Frauenhaus lebten im vergangenen Jahr 121 Frauen und 77 Kinder. Die Bielefelder Einrichtung zählt zu den größten Frauenhäusern in NRW und besteht seit mehr als 30 Jahren.

■ **Heepen** (ari). Guido Elsner, Fraktionsvorsitzender der Heeper Christdemokraten, wünscht sich mehr Fahrradabstellmöglichkeiten an der Bushaltestelle Hassebrook in der Nähe des Gymnasiums Heepen. Er hat jetzt einen entsprechenden Antrag in die Bezirksvertretung Heepen eingebracht, der einstimmig angenommen wurde. Die Verwaltung soll jetzt gemeinsam mit MoBiel prüfen, wie im Bereich der Bushaltestellen am Hassebrook eine ausreichende Versorgung mit Fahrradabstellmöglichkeiten sichergestellt werden kann. „Der Bedarf ist da“, so Elsner.